

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Psalmen Davids

Lobwasser, Ambrosius

Amsterdam, 1697

Psalm LXIII.

[urn:nbn:de:bsz:31-116614](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-116614)

sehr / Derhaben wolt ihr ihm ver-
trauen / Jeder für ihm sein berg auß-
schüt / Und offenbahr ihm sein gemüß /
Kuff ihn sollen wir tünnlich bauen.
6 Mit menschen aber groß und klein
Ist es nicht dann lögen allein /
Daß man die wahrheit recht wir sagen.
Dann sie so leicht seynd und gering /
Daß sie gegen dem leichtsten ding
In der weg lauter nichts außschlagē.
7 Verlaß euch nicht auff böberē /
Kuff unrecht / frevel / rauberē /
Noch auff andre vergänglich sachen.
Wan euch schon zu seufft geld und gut /
Das herß daran nicht hengen thut /
Noch eurrechnung darauß machen.
8 Gott hat einmal gesagt ein wort /
Das ich zum andernmal gehort /
Daß er groß sey von macht un sterck /
O Gott du bist güetig und freinn /
Dann du bezahlest all in samm
Nach ihrem leben thun und werden.

Psaln LXIII.

Gott du bist mein Gott allein /
Du bist schrey ich wann ich außmache /
Mein seel durch dein verlange ich wa-
che für darst wol möcht versta machet
sein. Mein seel nach dir / 5 Errethue
verlange. Hüß für diruff ganz ich wach
und was An diesem iden ort und stat /
Da man kein wasser kan verlangen.
2 Utsach ist / daß ich wiederum
Din macht un herrlichkeit möcht seht
Die ich zu schauen oft thät gehen
In deines tempels heilighumb.
Dann mir ist nicht so lieb mein leben /
Als dein güetig und barmherzigheit /
Derhalben sol mein mund allzeit
Mit lob und preiß dich hoch erheben.
3 Also will ich dir geben preiß /
Biß ich mein leben wird volenden:
Ich wil mit außgehobnen händen
Chren den Namen dein mit preiß.
Mir ist also hant ich mich sat gesien
Gey

Dar köstlicher und feiner Speiß /
 Ich wil von deinem lob und preiß
 Gütlich zu singen nicht vergessen.
 4 Kuff meinem den ich mit andacht
 Von dir gebend in meinem sinne /
 Wann ich zu wachen früh beginne /
 Wird / Herz an dich von mir gedacht.
 Denn du mir oftmals hast gerathen /
 Mir hülf erzeigt und alle treu /
 Drum ich mich auch zu seyn noch freu
 Unter der deinen Flügel schatten.
 5 Mein sieh dich nicht an dich hält /
 Und läst sich auch von dir nicht reißen /
 Dein hand mir hülf preist zu beweisen
 Wider verfolgung aller welt.
 Darumb die wider mich thun telegen /
 Mich zu verflügen mit gewalt /
 Die werden untergeben bald /
 Und tief unter der erden liegen:
 6 Und zuvor alle werden preiß / Und
 durch das schwerd der feind umbfom /
 Und des begräbniß eyr benomen /

Den süchten seyn in der welt /
 Der König aber in dem Herzen
 Ob diesem sieg wird fröhlich seyn /
 Sie werden rühmen all gemein
 Welche den Namen d'wahren:
 7 Dann den / die aller falscheit voll
 Umbgeben nur mit eitel lügen /
 Damit sie sich hoch rühmen mühen /
 Das man geschwoffen werden sol.

Psalm LXIV.

Her an mein den / vernim mich edel /
 Herz / mich für weinem feind behüt /
 Der mir auß irrimlichen gemüß
 Mit Speiß / den er darauf setz geben /
 Trachte nach dem leben.
 2 Beding mich für der bösen scharen /
 Für denen die mit gram und feind /
 Und nur auß urg' geflissen seynd /
 Für den der ich mich muß befahren /
 Thu mich bewahren.
 3 Sie haben zung' die sie wege / Gleich
 wie ein schwerd geschärfz zum mord /